

„Partizipation von Kindern bis drei Jahre in der Kindertagespflege - Projektergebnisse“

Teresa Lehmann, Bundesverband für Kindertagespflege



Inhalt

Demokratie und Partizipation – Grundlagen des Projekts

Das Projekt des Bundesverbands für Kindertagespflege

Materialien

Ausblick

Diskussion

Demokratie und Partizipation – Grundlagen

Warum Partizipation von Anfang an?

Partizipation ist wichtig ...

- für die persönliche Entwicklung von Kindern (eigene Fähigkeiten entdecken, Selbstwirksamkeit)
- für Entscheidungsprozesse und Ergebnisse (Interessen von Kindern berücksichtigen)
- für die Qualität von pädagogischer Arbeit (Angemessene Interaktionen und Inhalte)
- für den Kinderschutz (Selbstbehauptung)
- für Demokratie (Demokratie lernen)
- für die Weiterentwicklung einer demokratischen, inklusiven Gesellschaft (Demokratie inklusiver machen)

Was heißt hier Demokratie?

„Ausreden-Lassen und Zuhören-Können“ (Heinrich Brüning, Politiker)

„Die Anerkennung, dass wir, sozial genommen, alle füreinander verantwortlich sind“ (Heinrich Mann, Schriftsteller)

„Die Notwendigkeit, sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute zu beugen“ (Winston Churchill, Politiker)

„Demokratie heißt die Wahl haben. Diktatur heißt, vor die Wahl gestellt werden“ (Jeannine Lucak, Aphoristikerin)

„Unter Demokratie verstehe ich, dass sie dem Schwächsten die gleichen Chancen einräumt wie dem Stärksten“ (Mahatma Gandhi, Pazifist und Revolutionär)

„Durch Ruhe und Ordnung kann die Demokratie ebenso gefährdet werden wie durch Unruhe und Unordnung“ (Hildegard Hamm-Brücher, Politikerin)

„Demokratie heißt Entscheidung durch die Betroffenen“ (Carl Friedrich von Weizsäcker, Physiker, Philosoph und Friedensforscher)

Alle Zitate aus: Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin (2010, S. 292-293).

Partizipation als Schlüssel zu Demokratie

Partizipation - ein Containerbegriff!?

Bedeutung reicht von Informieren über Anhören bis hin zu Verantwortung abgeben

„Partizipation heißt Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben in der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden“ (Richard Schröder, zit. n.: Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein (2008), S. 16)

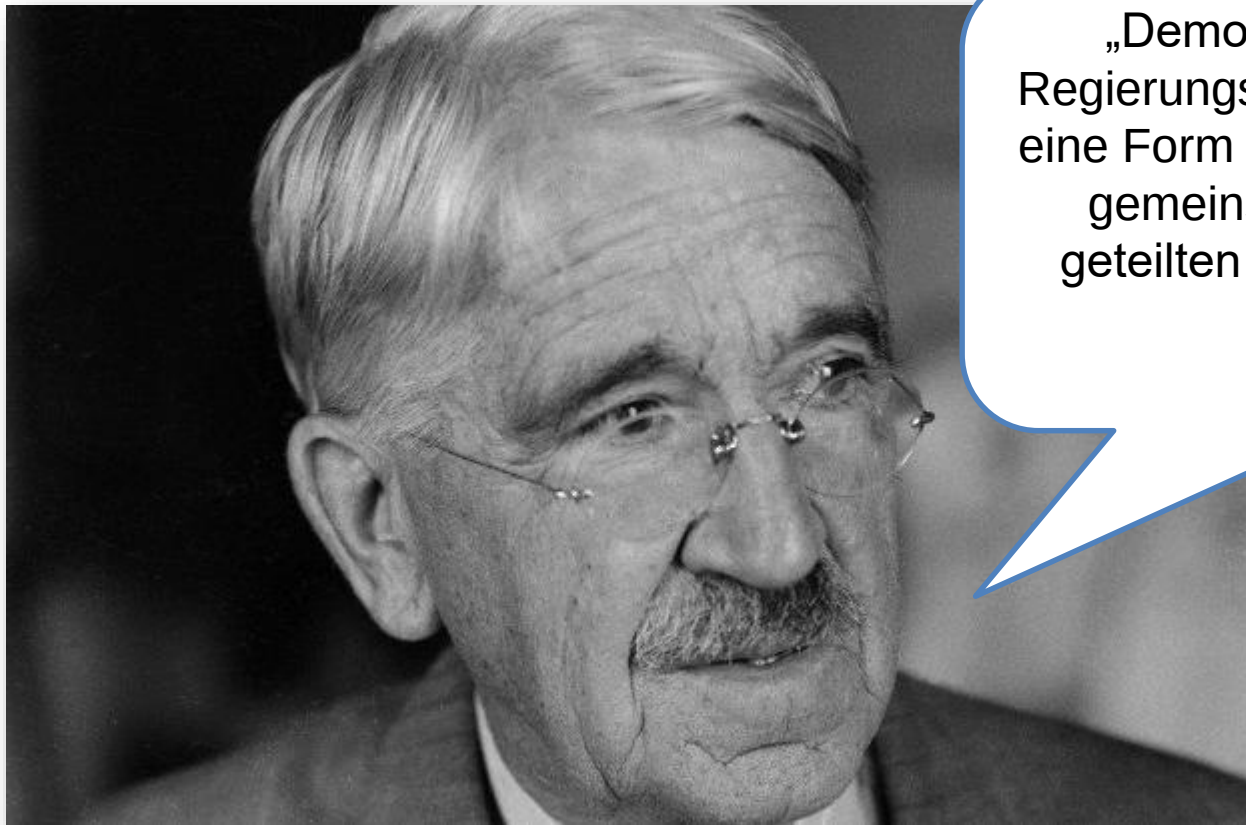
= an Entscheidungen beteiligt zu sein und mitwirken zu können, die **mich selbst** betreffen

= an Entscheidungen beteiligt zu sein und mitwirken zu können, die **meine Gemeinschaft** betreffen



Partizipation als Schlüssel zu Demokratie

Was heißt hier Demokratie?



„Demokratie ist mehr als eine Regierungsform. Sie ist in erster Linie eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrung“ (John Dewey 1916/2000).

Bild: <http://www.johndewey.net/>

Partizipation als Schlüssel zu Bildung

Bildung als Selbst-Bildung (Laewen 2002)

- = Kinder sind mit den notwendigen Fähigkeiten ausgestattet, sinnstiftende Interaktionen mit anderen Menschen und Dingen einzugehen
- = Kinder machen sich selbst ein Bild von der Welt und zwar ab Geburt



Keine Bildung ohne Partizipation!
(Knauer/Hansen/Sturzenhecker 2011, S. 44)



Partizipation als Schlüssel zu Bildung

Partizipation als Grundlage für alle Bildungsprogramme?!

Unterschiede in der Behandlung des Themas Partizipation/Beteiligung

... von: Partizipation umfassend thematisiert und ihre strukturelle Verankerung gefordert (Bayern, Berlin, Hessen, Schleswig-Holstein und Thüringen; teilw. in den ergänzenden Handreichungen)

... bis hin zu: Partizipation wird zwar als Grundprinzip pädagogischen Handelns genannt, aber nicht definiert (Baden-Württemberg)

Kindertagespflege explizit erwähnt oder wenigstens mitgedacht in 8 von 16 Bundesländern



Bildungsziele laut UN-KRK

Auch Bildungsziele sind in der UN-KRK festgelegt. In Artikel 29, Absatz 1 heißt es:

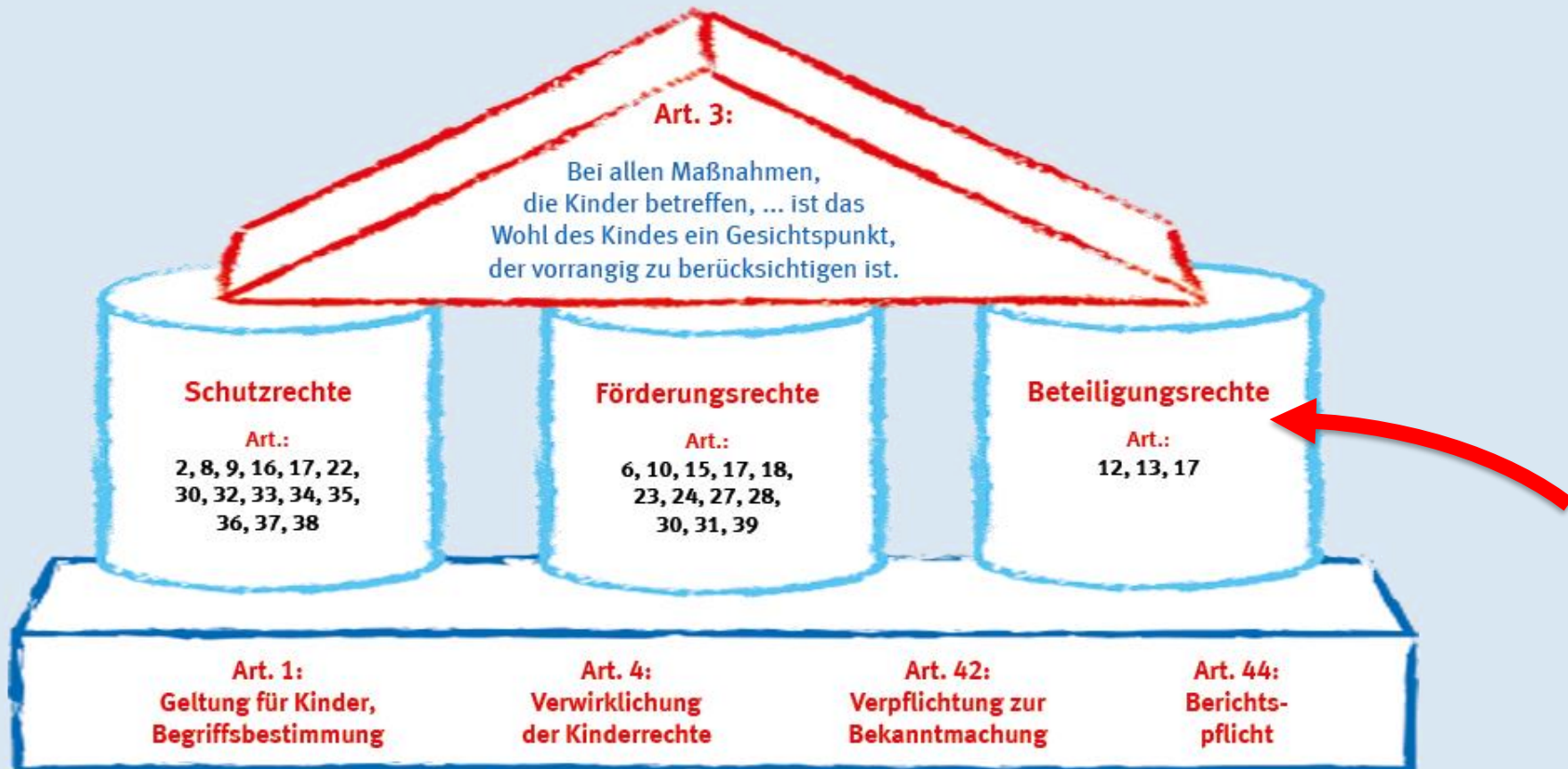
„Die Vertragsstaaten stimmen darin überein, dass die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein muss,

- a) die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen;
- b) **dem Kind Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten und den in der Charta der Vereinten Nationen verankerten Grundsätzen zu vermitteln;**
- c) dem Kind Achtung vor seinen Eltern, seiner kulturellen Identität, seiner Sprache und seinen kulturellen Werten, den nationalen Werten des Landes, in dem es lebt, und gegebenenfalls des Landes, aus dem es stammt, sowie vor anderen Kulturen als der eigenen zu vermitteln;
- d) **das Kind auf ein verantwortungsbewusstes Leben in einer freien Gesellschaft im Geist der Verständigung, des Friedens, der Toleranz; der Gleichberechtigung der Geschlechter und der Freundschaft zwischen allen Völkern und ethnischen, nationalen und religiösen Gruppen sowie zu Ureinwohnern vorzubereiten;**
- e) dem Kind Achtung vor der natürlichen Umwelt zu vermitteln.“

(Quelle: <https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention-im-wortlaut/#c3253>; letzter Zugriff am 30.07.2019)

Partizipation als Säule für den Kinderschutz

DAS GEBÄUDE DER KINDERRECHTE



Grafik: <http://www.kinderrechte.de/kinderrechte/aufbau-der-unk/>

Partizipation als Schutz vor Machtmissbrauch

Erwachsene haben Macht (Knauer/Hansen 2010):

- Handlungs- und Gestaltungsmacht
- Verfügungsmacht
- Definitions- oder Deutungsmacht
- Mobilisierungsmacht

Kooperationsbereitschaft von Kindern

Selbstverpflichtung und Selbstvergewisserung der Erwachsenen

Rechtliche Grundlagen

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

§ 8 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

(1) **Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.** Sie sind in geeigneter Weise auf ihre Rechte im Verwaltungsverfahren sowie im Verfahren vor dem Familiengericht und dem Verwaltungsgericht hinzuweisen.

(2) Kinder und Jugendliche haben das Recht, sich in allen Angelegenheiten der Erziehung und Entwicklung an das Jugendamt zu wenden.

(3) Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Beratung ohne Kenntnis des Personensorgeberechtigten, wenn die Beratung auf Grund einer Not- und Konfliktlage erforderlich ist und solange durch die Mitteilung an den Personensorgeberechtigten der Beratungszweck vereitelt würde. § 36 des Ersten Buches bleibt unberührt.



Bild: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/kinder--und-jugendhilfe/90470>

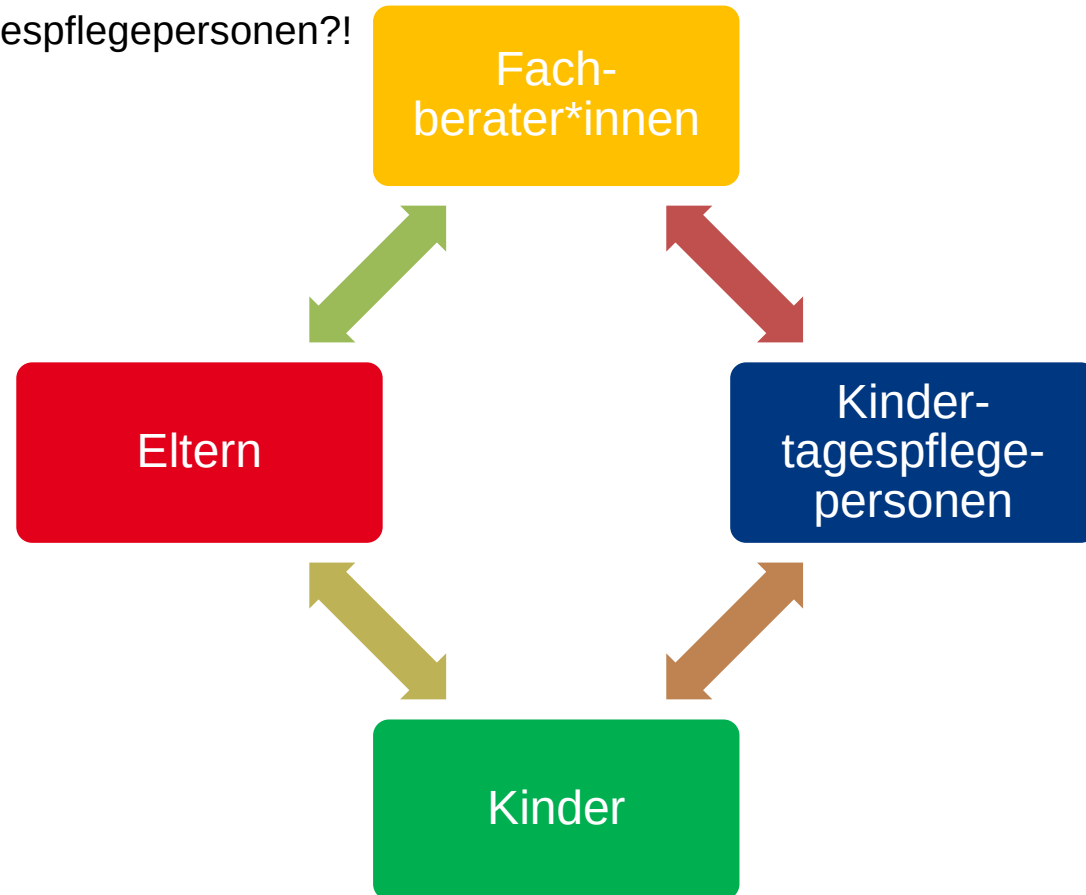
Was heißt Partizipation in der Kindertagespflege?

Partizipation von Kindern, vor allem von Kindern bis drei Jahre

Partizipation von Eltern

Partizipation von Kindertagespflegepersonen?!

Politisches Engagement



Wie können Kinder bis zu drei Jahren partizipieren? (Rehmann 2016)

Besonderheiten von Kindern bis drei Jahren

Sprachvermögen

Körperpflege

Autonomiestreben

Daraus folgt für Partizipation:

Respekt als Grundprinzip

Responsivität als Handlungskompetenz

Nach und nach mehr Beteiligung an Gruppenentscheidungen

Rechte der Kinder strukturell verankern (z.B. in Konzeption)



Feinfühligkeit!

Beziehungsvolle Pflege, professionelle Responsivität und Engagementförderung

- Beziehungsvolle Pflege (Emmi Pikler 2008)
- Professionelle Responsivität (Dorothee Gutknecht 2016)
- Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita (Rüdiger Hansen/Raingard Knauer 2019)

Was betrifft Kinder?



Was betrifft Kinder?



Aus der Praxis für die Praxis

„Kinder lernen bei mir ganz früh, nein zu sagen und ein Nein von Anderen zu akzeptieren. Auch wenn die Kinder noch nicht sprechen können, können sie schon den Kopf schütteln, wenn sie etwas nicht wollen.“ – Frau S. aus Nordrhein-Westfalen

„Ich finde es wichtig, nicht immer so schnell einzugreifen und die Kinder auch mal spielen zu lassen“ – Frau H. aus Rheinland-Pfalz

„Bei mir sind alle Spielzeuge und Bilderbücher, die die Kinder frei nutzen können sollen, auch auf Augenhöhe der Kinder. Sie kommen an alles selbst heran. Dinge, die sie noch nicht ohne Aufsicht nutzen können, weil es zu gefährlich wäre, stelle ich außer Reichweite.“ – Frau E. aus Rheinland-Pfalz

„Ich finde es ganz wichtig, gut zu begründen, warum ich etwas verbiete. Ich weiß zwar nicht, ob die Kinder das verstehen, was ich sage, aber ich glaube, es macht trotzdem einen großen Unterschied!“ – Frau S. aus Rheinland-Pfalz

„Gerade bei der Körperpflege ist es wichtig, mit dem Kind zu sprechen. Ich kündige immer an, bevor ich einem Kind die Nase putze.“ – Frau S. aus Rheinland-Pfalz

„Ich befürchte, dass der Begriff „Partizipation“ die Eltern überfordert. Sie glauben dann, sie müssen die Kinder zu viel beteiligen.“ – Frau S. aus Nordrhein-Westfalen

„Die Kinderteller, Becher und das Besteck bewahren wir in einer Schublade auf, die die Kinder selbst benutzen können und dürfen. Dadurch können sie beim Tischdecken helfen.“ – Herr G. und Frau W. aus Niedersachsen

„Demokratie und Partizipation von Anfang an“

Eine demokratische Kultur in der Betreuung junger Kinder in Tagespflege sichern und weiterentwickeln



„Partizipation und Demokratiebildung: Ein Beitrag zu einer friedlichen, pluralistischen und multiethnischen Gesellschaft“ (A)



„Demokratie und Partizipation von Anfang an - Eine demokratische Kultur in der Betreuung junger Kinder in Tagespflege sichern und weiterentwickeln“ (B)



Kooperationsprojekt „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“



Bundesverband e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz



DER PARITÄTISCHE
GESAMTVERBAND

Diakonie
Deutschland



Demokratie und
Vielfalt in der
Kindertagesbetreuung

Koordiniert von:

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR
KINDER- UND JUGENDHILFE

AGJ

www.duvvk.de

Projektbereich G: Modellprojekte für Demokratieförderung im Bildungsbereich

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

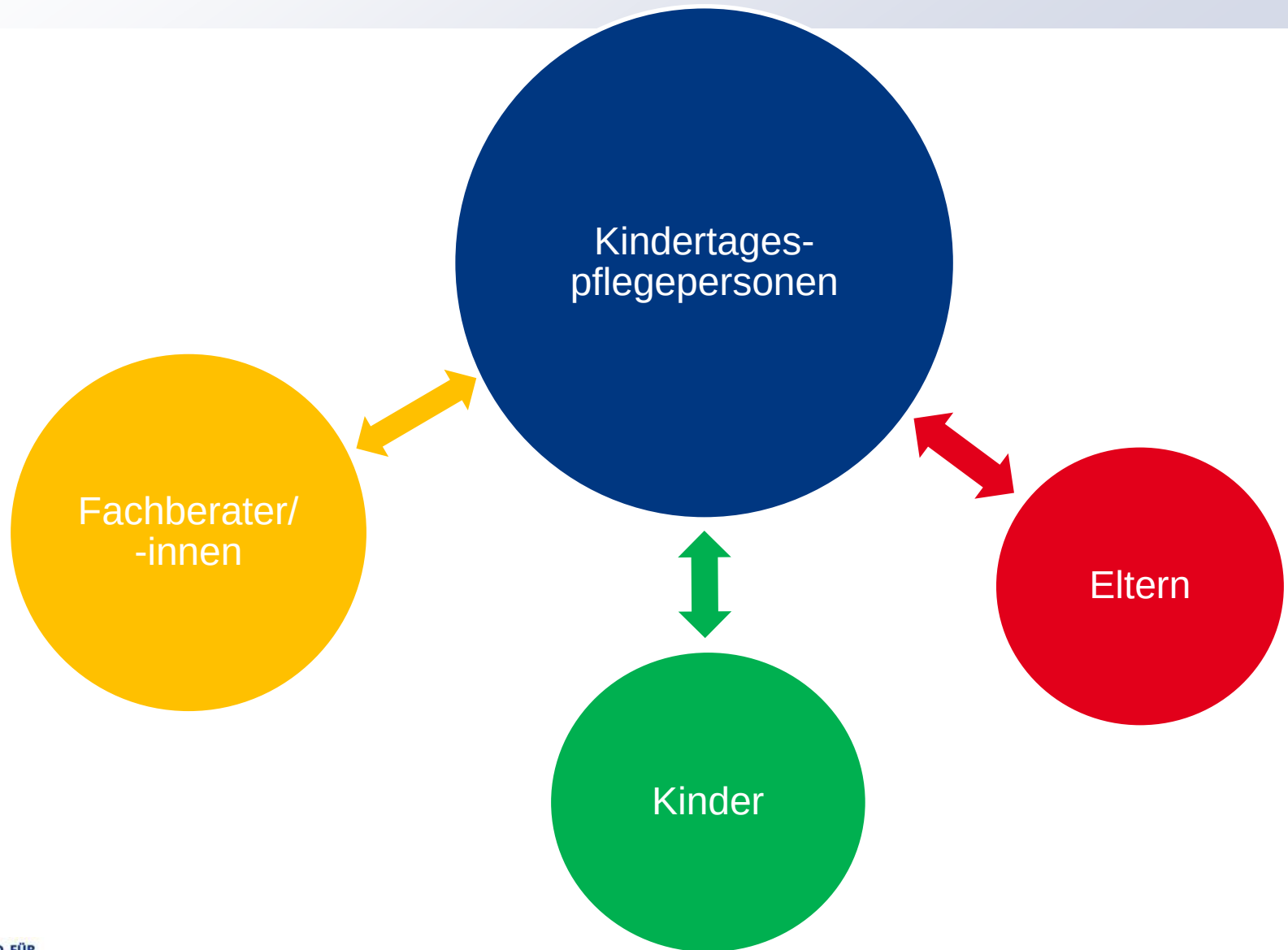
Demokratie **leben!**

Bundesprogramm „Demokratie leben!“



Grafik: <http://www.demokratie-leben.de/bundesprogramm/ueber-demokratie-leben.html>

Zielgruppen



Projektvorhaben „Demokratie und Partizipation von Anfang an“



- Qualifizierung
- Fortbildungen
- Bildungs-
programme der
Bundesländer

Projektvorhaben „Demokratie und Partizipation von Anfang an“



Bedarfe erfassen

- Kindertagespflegepersonen
- Fachberater/-innen
- Welche Themen?
- Welche Formate?

Ermittelte Bedarfe

Praxistaugliche Materialien: Wie kann ich Partizipation umsetzen?

Fortbildungen

Broschüren

Videos

Flyer für die Eltern

Supervision

Hospitationen in anderen Kindertagespflegestellen

Projektvorhaben „Demokratie und Partizipation von Anfang an“



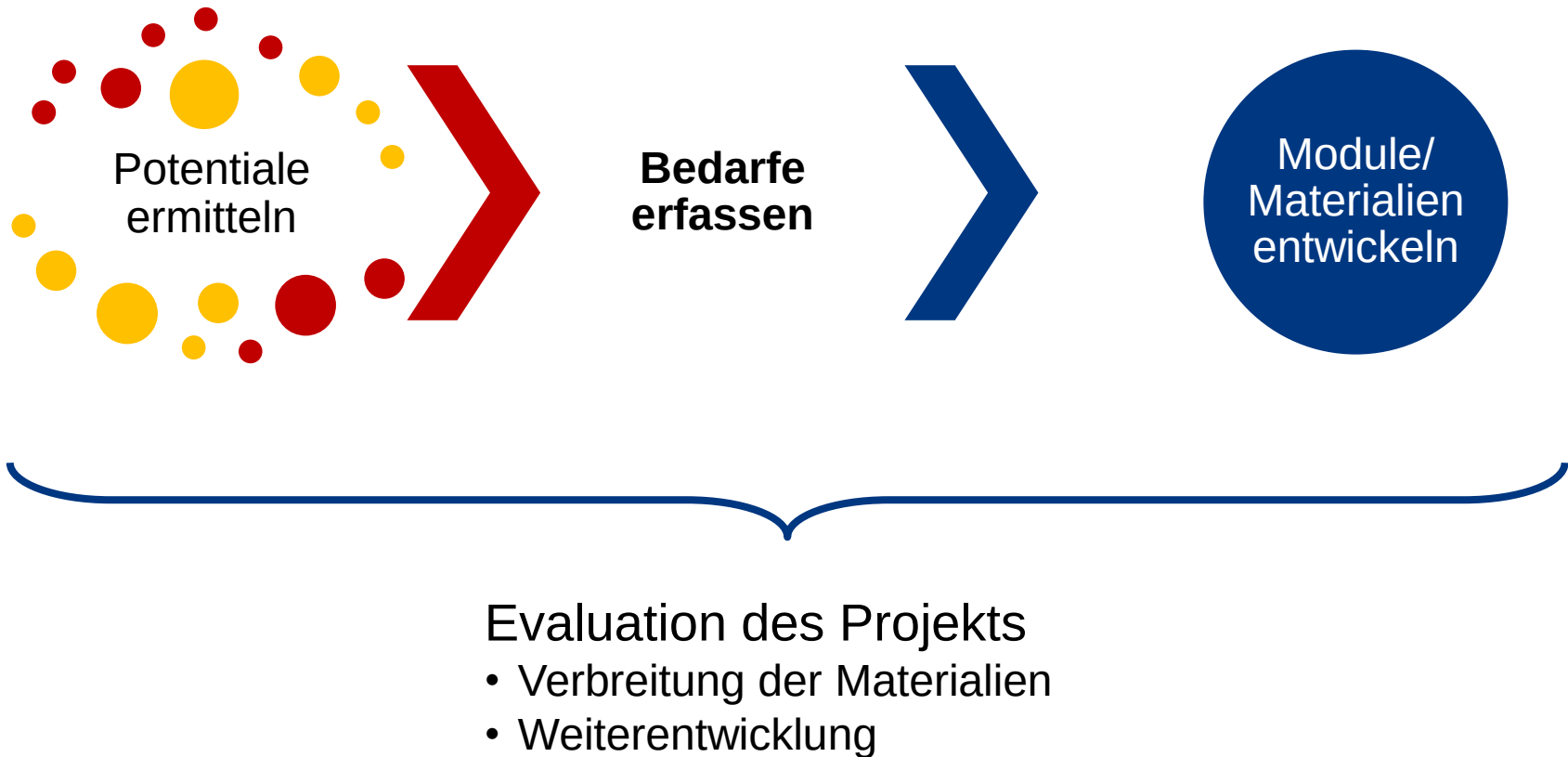
Bedarfe erfassen



**Module/
Materialien
entwickeln**

- Fortbildung für Kindertagespflegepersonen
- Selbsteinschätzungsbogen
- Broschüre für Tagesmütter und –väter und Fachberater*innen

Projektvorhaben „Demokratie und Partizipation von Anfang an“



Entwickelte Materialien: Aktueller Stand und Ausblick

Materialien (Analog)



Postkarten

Plakate

Bilderbuch

Selbstevaluationsbogen für Kindertagespflegepersonen

Broschüre für Kindertagespflegepersonen und
Fachberater*innen

Thesenpapier „Demokratie und Vielfalt in der
Kindertagesbetreuung“ (alle Projektpartner gemeinsam)



**Jetzt
neu!**



Selbstevaluationsbogen für Kindertagespflegepersonen

Sicherung und Wertschätzung der eigenen professionellen Handlungspraxis

Bogen in Verbindung mit Fortbildungsangeboten

Wie viel Partizipation setze ich um und warum?

Testphase im September; erscheint im Dezember

Broschüre für Kindertagespflegepersonen und Fachberater*innen

Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen und Fachberater*innen

Themen

Demokratie & Partizipation in der Kindertagespflege

Konzept „Die Kinderstube der Demokratie“ auch für die Kindertagespflege?

Partizipation strukturell verankern: Der Gießener Weg zur Partizipation

Die Bildungsprogramme im Überblick

Kinderrechte konkret

Diskriminierung entgegenreten

Fortbildungsideen

Erscheint im Dezember 2019

Materialien (digital)

Eigene Projektwebsite (<https://www.bvktp.de/themen/demokratie-und-partizipation/>)

- Materialsammlung rund um die Themen Demokratie und Partizipation

- Auswertung der Bildungsprogramme der Bundesländer

- Fachinformationen

- Veranstaltungsdokumentationen

Auf der Website des Paritätischen Gesamtverbandes (<https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkt/kindertagesbetreuung/partizipation-und-demokratiebildung/>)

- ABC der Beteiligung (mit dem Paritätischen Gesamtverband)

- Kurze Erklär-Videos (mit dem Paritätischen Gesamtverband)

Bundesverband für Kindertagespflege X +

https://www.bvkt.de/themen/demokratie-und-partizipation/

Suchen

Demokratie Vielfalt Re... Institut für Partizipatio... Bundesverband für Ki... Bundeselternvertretun... Über Uns | Landeselter... 91 DIL - Profile der Kinder... Über uns - Werte und L... Methodendatenbank Startseite | Demokratie...

- › Vergütung in der Kindertagespflege
- › Inklusion
- › Großtagespflege
- › Schulkinder

dieses Thema zum Inhalt hat. Auf unserer Homepage werden Informationen und Materialien eingestellt, die sowohl für Kindertagespflegepersonen und Fachberater/-innen in ihrer Praxis wie auch Eltern interessant und nützlich sein können.

Während der Projektlaufzeit wird diese Sammlung ständig aktualisiert und erweitert.

entgegengenommen werden.

› BEISPIELE



Informationen und Literatur zum Thema Partizipation

Arbeitsbuch: Miteinander leben. Wie Beteiligung von Kindern zwischen null und drei Jahren gelingen kann

Die Informations- und Koordinierungsstelle Kindertagespflege in Sachsen/Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen hat ein praktisches Arbeitsheft für Kindertagespflegepersonen und Eltern herausgegeben. Das Heft liefert grundlegende Informationen zum Thema, Übungen zur Reflexion eigener Erfahrungen und konkrete Ideen für die Beteiligung von Kindern im Alltag. Kindertagespflegepersonen und Eltern können es über die › Website der IKS beziehen. Über folgenden Link kann es kostenlos heruntergeladen werden: › <http://iks-sachsen.de/downloads/14cd8ca5d95e160419fa9469c06b449d.pdf>

Partizipations-Lern-Geschichten aus der und für die Kindertagespflege

Rosy Henneberg schreibt sehr anschauliche Partizipations-Lern-Geschichten für Tagesmütter und -väter. Auf ihrer Website können sie kostenlos heruntergeladen werden: › <http://www.spielraum-info.de/buecher.html>

ZeT zum Thema Partizipation

Die Zeitschrift für Kindertagespflege (ZeT) hat sich in der Ausgabe vom Oktober 2016 (5/2016) ganz dem Thema Partizipation gewidmet. Sie ist auf der Website des Verlags erhältlich: › <https://www.klett-kita.de/shop/zet-nr-5-16>

Institut für Partizipation und Bildung

Das Institut für Partizipation und Bildung e.V. beschäftigt sich mit dem Thema der Förderung und Ausweitung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe, aber auch in Schule und Kommune. Im Download-Bereich der Website des Instituts finden Sie verschiedene praxisnahe

Zur Suche Text hier eingeben

11:15 23.05.2018

Ausgewählte Veranstaltungen und Workshops

Fachtage

Fachtag für Kindertagespflegepersonen zum Thema "Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege" in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung (September 2018, Berlin)

Fachtag für Fachberater*innen im System „Und jetzt auch noch Partizipation?!“ - Die Rolle der Fachberatung in der Kindertagespflege“ in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung (Juni 2019, Berlin)

Fachveranstaltung „Orte gelebter Demokratie: Von der Kindertagesbetreuung bis zur Grundschule“ in Kooperation mit dem Paritätischen Gesamtverband und dem Landesverband für Kindertagespflege Brandenburg (Oktober 2019, Potsdam)

Interne Fortbildung der Geschäftsstelle und des Vorstandes

„Diskriminierung und Rechtsextremismus erkennen und entgegentreten“ (April 2019, Berlin)

Fortbildungsmodul

„Partizipation von Kindern bis drei Jahre in der Praxis“ Fortbildung für Kindertagespflegepersonen über 8 UE (September 2019, Berlin)

Ausgewählte Projektvorstellungen

Didacta Hannover, Tag der Kindertagespflege (Februar 2018, Hannover)

Fachtag für Kindertagespflegepersonen (Juni 2018, Ingelheim bei Mainz)

Ausgewählte Vorträge und Workshops

Workshop „Beschwerden von Kindern bis drei Jahre erkennen und bearbeiten“ auf der Veranstaltung „Baustelle Inklusion“ der Fachstelle Kinderwelten/ISTA in Berlin (Juni 2019, Berlin)

Impulsvortrag „Und jetzt auch noch Partizipation in der Kindertagespflege?!“ + Workshop „Kinder bis drei Jahre beteiligen“ auf dem Fachtag des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen (Oktober 2019, Münster)

Impulsvortrag + Workshop „Beschwerden von Kindern bis drei Jahre erkennen und bearbeiten“ auf dem Fachtag der Familiäre Kindertagesbetreuung Aachen e.V. (September 2019, Aachen)

Kompetenzorientierte Fortbildung für Kindertagespflegepersonen

Umfang: 1 Arbeitstag = 8 Unterrichtseinheiten

Inhalte:

- Konzeptionelle und rechtliche Grundlagen zum Thema
- Bild vom Kind und Gesellschaft
- Partizipation konkret
- Selbstevaluation: Reflexion der eigenen Praxis

Methoden:

- Bearbeiten von Fallbeispielen
- Selbstevaluation und -reflexion
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion im Plenum

Materialtipps auf www.bvktp.de/demokratie

Neu aufgelegt im
November 2019 durch
den Paritätischen
Gesamtverband



Diskussion: Chancen und Herausforderungen für die Partizipation von Kindern in Kindertagespflege

Chancen:

- Häufig kindzentrierte, flexible Einstellung von Kindertagespflegepersonen
- Alltagsnähe ermöglicht Beteiligung an realen Aufgaben
- Kleine Gruppen ermöglichen Eingehen auf Individualität von Kindern
- Regelmäßiger Besuch von Fortbildungen

Herausforderungen:

- Individuelle Verantwortung
- Kaum Feedback durch Kolleg*innen
- Kaum regelmäßiger Fachaustausch
- Rolle der Fachberatung
- Beteiligung der Eltern

Literaturangaben

Danner, Stefan (2011): Das Thema „Partizipation“ in den Kindergarten-Bildungsplänen der Bundesländer. Eine Durchsicht. In: Politisches Lernen 1-2/11, S. 38-45.

Dewey, John (1916/2000): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Herausgegeben von Jürgen Oelkers. Weinheim und Basel: Beltz.

Gutknecht, Dorothee (2016): Responsivität: Antworten und sich abstimmen. Klärung des Begriffs und Praxisbeispiele. Hg. v. nifbe. Online verfügbar unter <https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=581:responsivitaet-antworten-und-sich-abstimmen&catid=44>, zuletzt aktualisiert am 04.03.2016, zuletzt geprüft am 14.08.2019.

Hansen, Rüdiger/Knauer, Raingard/Sturzenhecker, Benedikt (2011): Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern. Berlin: Verlag das Netz.

Hansen, Rüdiger/Knauer, Raingard (2019): Das Praxisbuch: Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita. Wie pädagogische Fachkräfte Partizipation und Engagement von Kindern fördern. 6. Auflage. Gütersloh: Bertelsmann-Stiftung.

Knauer, Raingard (2007): Gesellschaftliches Engagement als Bildungsziel in Kindertageseinrichtungen. Expertise zum Carl Bertelsmann-Preis 2007. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Knauer, Raingard; Hansen, Rüdiger (2010): Zum Umgang mit Macht in Kindertageseinrichtungen. Reflexionen zu einem häufig verdrängten Thema, in: TPS — Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, Ausgabe Nr. 8/2010, S. 24–28.

Laewen, Hans-Joachim (2002): Die Selbstbildung des Kindes fördern. Zum Verhältnis von Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen; frühe kindheit 1/02; online unter: <http://liga-kind.de/fk-102-laewen/>

Pikler, Emmi (2008): Friedliche Babys - zufriedene Mütter. Pädagogische Ratschläge einer Kinderärztin. 9. Auflage. Freiburg: Herder.

Rehmann, Yvonne (2016): Partizipation in der Krippe. In: Knauer, Raingard/Sturzenhecker, Benedikt: Demokratische Partizipation von Kindern. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin (2010)(Hg.): Werkzeugkiste interne Evaluation; Weimar, Berlin: verlag das netz, S. 292-293.

Vielen Dank fürs Zuhören!



Bundesverband für Kindertagespflege e.V.

Baumschulenstraße 74

12437 Berlin

Tel: 030 - 78 09 70 49

Fax: 030 - 78 09 70 91

E-Mail: t.lehmann@bvkt.de

www.bvkt.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**